



Kulturinsel

Flusspromenade

Städtebauarbeit 2014 D-Arch ETH Zürich
 Professur Miroslav Šik
 Dozent Günther Vogt
 Dozent Daniel Studer, Daniel Mettler
 Studentin Claudia Müntener

Städtebauliche Idee

Die Gessnerallee ist ein Ort von Theater und Kultur. Zwischen der Gessnerbrücke und dem Bahnhof Selnau befinden sich viele Gebäude mit kulturellen Nutzungen. Dazu zählen das Theaterhaus Gessnerallee, die Kunsthochschule, das Theater der Künste, das Haus Museum Konstruktiv und das EWZ Eventhaus. Sie alle befinden sich direkt an der Sihl, haben jedoch keinen direkten Flusszugang.

In einem grösseren Massstab betrachtet, befindet sich die Kulturinsel in der Nähe des Hauptbahnhofes, der Bahnhofstrasse sowie der Europaallee auf der gegenüberliegenden Flussseite. Eine städtebauliche Stärkung der Kulturinsel kann an diese, zum Teil neuen, Einzugsgebiete anknüpfen und dadurch neue Besucherströme generieren.

Entlang der Kulturinsel befindet sich am östlichen Sihlufer ein breites Stück Wiese, das über zwei Treppenabgänge bei der Gessnerbrücke und der Stauffacherbrücke erreicht werden kann. Diese Wiese bietet heute eine der wenigen Möglichkeiten über eine längere Strecke auf Wasserniveau der Sihl entlang zu laufen. Da

sie aber unbefestigt und damit stark der Witterung ausgesetzt ist, wird diese Chance nur selten genutzt. Gleichzeitig fehlt ihr ein klares Programm. Das Projekt greift diesen vorhandenen Ort auf und verbindet ihn mit den bisherigen Nutzungen in der Umgebung. Die entstehenden Synergien verbinden hierdurch den Flussraum mit dem Bestand.

Das Projekt schlägt somit eine Promenade entlang der gesamten Kulturinsel vor, beginnend beim Holzsteg im Schanzengraben, um den Spitz unter der Brücke, vorbei an der Sigi-Feigel-Treppe bis schliesslich zur S-Bahnstation Selnau im Süden. Zusätzlich wird ein Sockelgebäude entlang der Fundamentmauer der bestehenden Gebäude angebaut. Das neue Ende der Kulturinsel bildet ein Pavillon am Spitz der Insel.

Zusammen mit der Promenade verbindet dieser neue Sockel die Kulturinsel zu einer Einheit



Kulturpromenade

Im Gegensatz zum vergleichsweise ruhigen und engen Schanzengraben bietet die neue Promenade Ausgangsmöglichkeiten und Ausstellungsbereiche für Events und Kultur. Der den Theatergebäuden vorgelagerte Sockel beinhaltet Cafés, ein Restaurant und Ausstellungsräume für die Kunsthochschule. An ausgewählten Orten wird der Sockel unterbrochen und bildet neue Verbindungswege zwischen dem Strassenraum der Gessnerallee, der Promenade und den Fussgängerbrücken. Dabei befindet sich das Dach des Sockels auf Strassenniveau und wird so zum Pausen- und Übungsbereich der Studenten der Kunsthochschule. An der Spitze der Insel, wo die Sihl und der Schanzengraben zusammenfliessen, befindet sich ein Pavillon. Dort können Theateraufführungen und Konzerte an schöner Lage stattfinden. Weiterhin kann der Pavillon auch bei Stadtfesten wie dem Theaterspektakel oder dem Zürifest genutzt werden. Vor der Sigi-Feigel-Treppe wird eine grössere

Freifläche ausgebildet, welche zusammen mit den Treppenstufen als Publikumsraum ebenfalls für Aufführungen dienen kann. Als weitere Möglichkeiten sind ein Markt oder ein Openair Kino am Fluss vorstellbar.

Der Aussenbereich vor dem Sockel wird mit speziell konstruierten Lampenpfählen bestückt, an denen je nach Anlass Tücher, Lichterketten oder Fahnen montiert werden können.

Mit ihrer Neugestaltung wird die Uferpromenade zu einem Treffpunkt für ein breit gefächertes Publikum und macht den Flussraum bei verschiedenen Anlässen erlebbar: sei es ein Mittagessen, das Feierabendbier oder eine Veranstaltung.

